

Edelsteine etikettieren mit <gemID>

Erste Software speziell für die Edelstein-Branche von eXtra4 Labelling Systems

Birkenfeld, 24.08.2016 Eigens für die Belange von Edelstein-Schleifern und -Händlern hat Ferdinand Eisele als Identtechnik-Spezialist der Schmuck- und Uhren-Branche ein völlig neuartiges Programm entwickelt. Die Software <gemID> stellt das Unternehmen aus dem Raum Pforzheim unter seinem Markendach eXtra4 Labelling Systems 2016 erstmals auf der Gemworld Professional in München dem Fachpublikum vor.

Stein-Klassifizierung als Software-Kern.

Zentrales Element von eXtra4<gemID> ist die Klassifizierung der Edelsteine nach Steinarten (Rohsteinen) und deren Verarbeitung. Darauf basieren die Preisfindung und die Generierung des 25stelligen Stein-Codes zur schnellen Identifikation.

Bei jeder Steinart können mehrere, für sie typische Qualitätsmerkmale definiert werden, wie z.B. Herkunftsland, Farben, Reinheiten, Behandlungsarten. Für die Merkmale wiederum lassen sich in unbeschränkter Menge Ausprägungen anlegen, die bei der betreffenden Steinart vorkommen, beispielsweise für das Merkmal „Farbe“ die Varianten „rot“, „dunkelrot“, „rot-orange“ usw. Um einen

Stein leichter seiner Klasse zuordnen zu können, lässt sich ein Bild als Anhalt in das Programm einfügen. Sind Steinarten und -qualitäten angelegt, können aus deren Kombination die Steinklassen als Basis für die Preisfindung gebildet werden.

Zusätzliche Qualitätsmerkmale ergeben sich aus der Verarbeitung der Rohsteine. Dazu zählen Schliff-Arten und Schliff-Formen. Sie lassen sich ebenfalls in unbeschränkter Zahl in der Software hinterlegen.

Neue Ident-Codes auf Basis der Stein-Klassifizierung

Die in den Klassen hinterlegten Qualitäten und das individuelle Karat-Gewicht geben jedem Stein eine Identität. Sie wird in Form eines 25-stelligen Stein-Codes auf ein Etikett gedruckt. Der Code enthält als sprechender Schlüssel alle für den Vertrieb der Edelsteine wichtigen Daten.

Gängige 1-dimensionale Barcodes sind bisher nicht in der Lage so lange Schlüssel abzubilden. Erst mit den neuen 2-dimensionalen Matrix-Codes ist es möglich, diese auf Etiketten mit den üblichen Dimensionen räumlich unterzubringen.

Rationalisierung durch codierte Etiketten

Die Verschlüsselung in einem Matrix-Code ist nicht nur klein und spart Platz auf dem Etikett. Per Matrix-Code stehen so auch alle verkaufsrelevanten Daten in permanenten Zugriff – und das ohne direkte Verbindung zur Datenbank. Über einen Scanner lassen sie

sich überall und jederzeit auslesen und weiterverarbeiten, z.B. zum Erfassen von Aufträgen im Außendienst oder auf Messen und bei der Rechnungsschreibung.

Interessenten aus der Edelstein-Branche können eXtra4 <gemID> persönlich kennenlernen während der Gemworld Professional, Halle B6, Stand 362. Mehr Information findet sich auch im Web unter www.extra4.com.

(2.823 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bildmaterial mit Bildunterschriften



Abb1: Etikettierung von Stein-Boxen mit eXtra4 <gemID>



Abb.2: eXtra4 <gemID>, Software zur Etikettierung und Verwaltung von Edelsteinen



Abb.3: Logo eXtra4 <gemID>